

# ACELEPRYN®

## Acelepryn macht Schluß mit dem Wurzelfraß!

In den letzten Jahren wurden oft Schäden in Greens und Fairways beobachtet durch Auftreten von Tipula-Larven und Engerlingsraupen. Zusätzlich zum Wurzelfraß dieser Schaderreger können Vögel oder Wildtiere, die nach den Larven im Boden suchen, noch weitaus größere Schäden verursachen.

Plätze mit Vorbefall sind besonders betroffen und müssen regelmäßig durch Monitoring (Bodenprobenentnahme im Frühjahr oder Herbst) beobachtet werden. Bei über 25 Raupen/m<sup>2</sup> sollte eine flächige Behandlung mit einem Insektizid erfolgen.



## Wirkungsweise

Acelepryn (200g/l Chlorantraniliprole) ist gegen Tipula-Larven und Engerlingsraupen im Rasen seit Ende 2021 in Österreich zugelassen. Der Wirkstoff ist ein Vertreter der Diamide (IRAC 28) und bindet an die Ryanodin-Rezeptoren in den Muskelzellen der Schaderreger. Die Larven sind dann nicht mehr zu Muskelkontraktionen fähig, stellen schnell das Fressen ein, werden lethargisch und zeigen sehr rasch beeinträchtigte Muskelbewegungen, die schließlich zum Tod führen. Die Wirkung erfolgt durch Aufnahme des Wirkstoffes durch Fraß.

## Dosierung und Applikation

L1- und L2-Larven der Wiesenschnake *Tipula paludosa*  
 L1- und L2-Larven der Gartenlaubkäfer oder Junikäfer (Engerlinge)  
 0,6 l/ha in mindestens 500 l Wasser/ha  
 Max. 1 Anwendung pro Kultur auf der gleichen Fläche

## Applikationszeitpunkt

Gegen Engerlingsraupen ist der optimale Applikationszeitpunkt beim Flughöhepunkt der Käfer. Dieser lässt sich durch Pheromonfallen gut bestimmen. Da der Schlupf der Larven aus den Eiern 4–6 Wochen nach dem Flughöhepunkt stattfindet und Acelepryn 4–8 Wochen benötigt, um die Wurzelzone zu penetrieren, ist dieser Zeitpunkt für die Wirkung gegen die L1-Larven optimal.

Gegen Tipula-Larven sollte hingegen der Einsatz erst 3–4 Wochen nach Flugbeginn der Wiesenschnaken erfolgen, Versuche aus England zeigten, dass dieser Termin die besten Wirkungsgrade erzielt.

## TIPPS ZUR OPTIMALEN APPLIKATIONSTECHNIK

Acelepryn sollte schnell in den Boden eindringen ohne Abdriftverluste. Daher sollten möglichst abdriftarme Düsen gewählt werden mit einem Wasseraufwand von max. 600 l/ha bei 3–4 bar Druck. Bei Bedarf kann ein Wetting Agent zugesetzt werden.



## Kultur

Die Anwendung ist nur auf intensiv gepflegten, regelmäßig gemähten Rasenflächen (z. B. Greens, Tees und Fairways einer Golfanlage oder Sportrasen) zulässig.

Um ein ungehindertes Eindringen von Acelepryn in den Boden zu ermöglichen, sollte vor der Applikation gemäht und der Rasenfz beseitigt werden.

Natürliche Niederschläge bzw. eine Beregnung nach der Applikation (3-6 mm) verbessern den Kontakt der Larven mit dem Wirkstoff und erhöhen so den Wirkungsgrad der Anwendung.

## Erkennen der verschiedenen Käfer und Engerlingsraupen

### Schaderreger



#### **Gartenlaubkäfer** (*Phyllopertha horticola*)

- Larve klein < 20 mm
- In Ruhelage stark gekrümmt
- 2 parallele Borstenreihen unter der Analspalte
- Junge Stadien sind grau, ältere weiß
- Ähnelt einem "grinsenden Mund"

#### **Maikäfer** (*Melolontha melolontha*)

- Larve groß > 30 mm
- Bewegt sich nach der Seite, wenig Einsatz der Beine
- Kopf und Beine braun, Körper weiß und dick
- Letztes Segment dunkler
- Analspalte quer und gewellt
- Sehr lange parallele Borstenreihen

#### **Brach-/Junikäfer** (*Amphimallon solstitialis*)

- Larve > 20 mm, in Ruhelage gekrümmt
- Bewegt sich auf den Beinen nach vorne
- Kopf und Beine braun, Körper weiß und länglich
- Analspalte ähnelt einem "Ypsilon"
- Mercedesstern!

#### **Purzelkäfer** (*Hoplia philanthus*)

- Larve ca. 20 mm lang
- Kopf und Beine braun, Körper weiß und länglich
- Reduzierte Krallen am letzten Glied der Hinter- und Mittelbeine
- Dichte Behaarung an Rücken und an der Hinterleibsspitze

 **Acelepryn®**

**syngenta®**